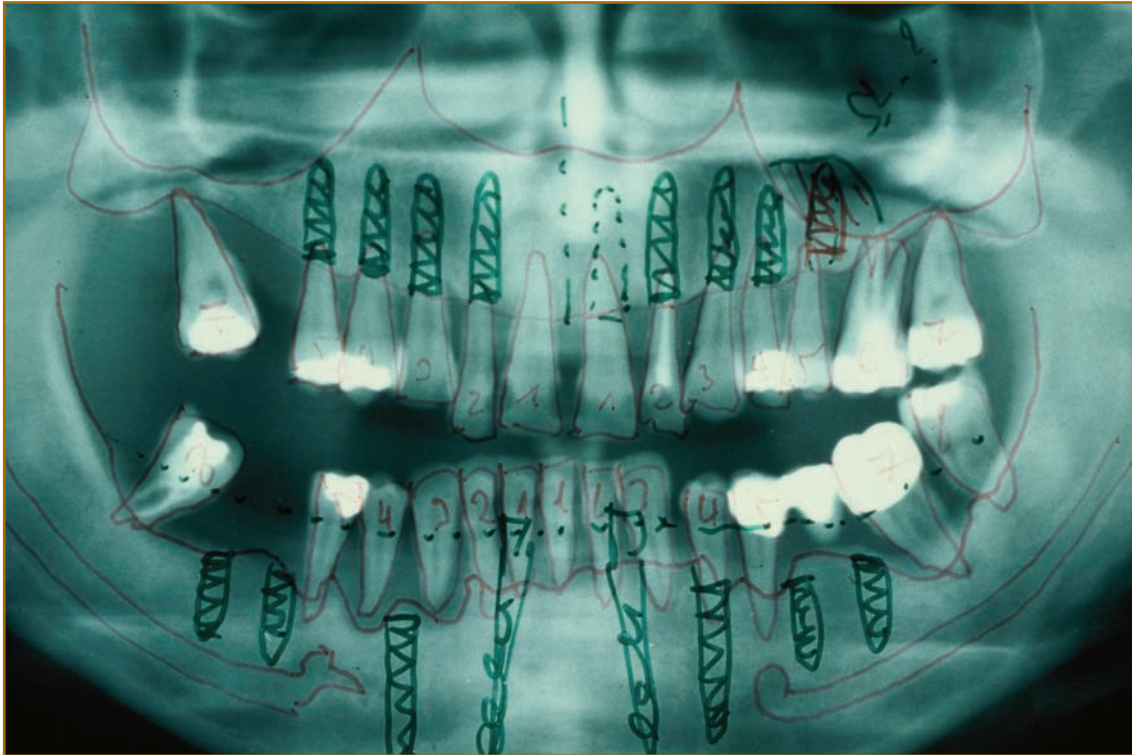


PATIENTENFALL IX

Zahnloser OK und UK

Bei den kommenden zwei Patientenfällen erkennt man schon auf den Planungs-OPGs und bei der klinischen Untersuchung, dass alle noch vorhandenen Zähne gezogen werden müssen.



IX/1

Die erste Patientin dieser Gruppe ist erst 34 Jahre und leidet schon seit ihrer Schulzeit an einer progressiven juvenilen Parodontitis.



IX/2



IX/3

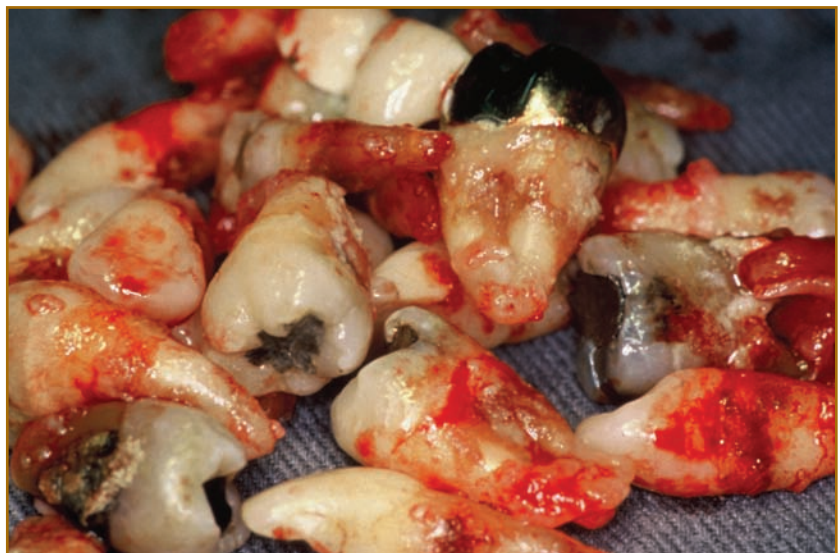
PATIENTENFALL IX

Die Abbildungen zeigen sehr anschaulich die enorme Veränderung zu Behandlungsbeginn und nach Eingliederung der Keramikbrücken im Ober- und Unterkiefer. Am Planungs-OPG und der klinischen Situation kann man den dramatischen Parodontalzustand der Zähne, die in der Frontregion bereits nach vestibulär gewandert sind, deutlich erkennen.



IX/4

IX/5



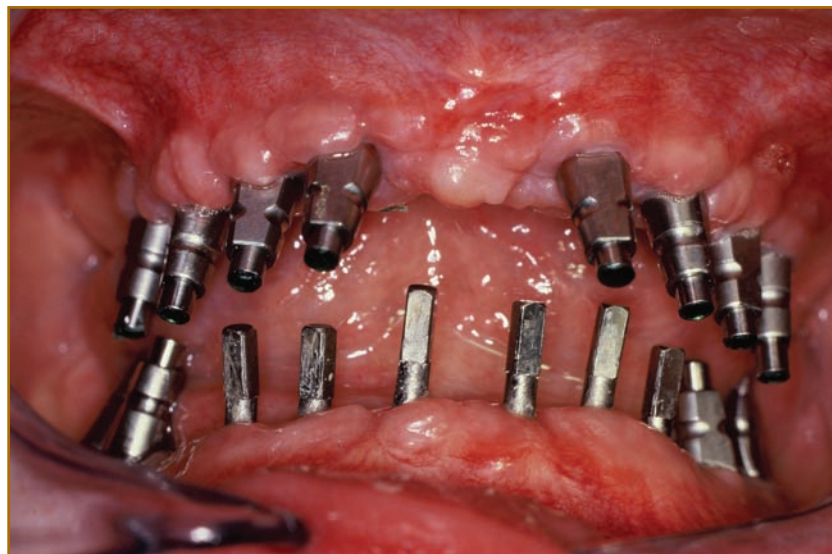
PATIENTENFALL IX

27 Zähne wurden in einer Sitzung gleichzeitig entfernt und unmittelbar danach die Interimsprothesen mit weichbleibender Unterfütterung eingesetzt. Bereits nach zwei Wochen haben wir in der Unterkieferfront 6 einphasige Implantate eingesetzt (Bicorticalschrauben), um die Unterkieferprothese zu stabilisieren, nachdem die Patientin in eine tiefe Depression geraten war.

Zwei Monate später haben wir die distalen Implantate im Unterkiefer inseriert und danach 8 Implantate im Oberkiefer mit simultanem Sinuslift auf der linken Seite. Bei der Implantateröffnung im Oberkiefer - 6 Monate später - wurde zur Papillenrekonstruktion eine leicht nach palatinal geführte Schnittführung gewählt.



IX/6



IX/7

Die Abbildungen zeigen die 4 mm Gingivaformer drei Wochen nach Eröffnung und die Abdruckpfosten in situ. Ganz deutlich kann man das noch verdickte Zahnfleisch nach Gingivamanagement erkennen.

PATIENTENFALL IX

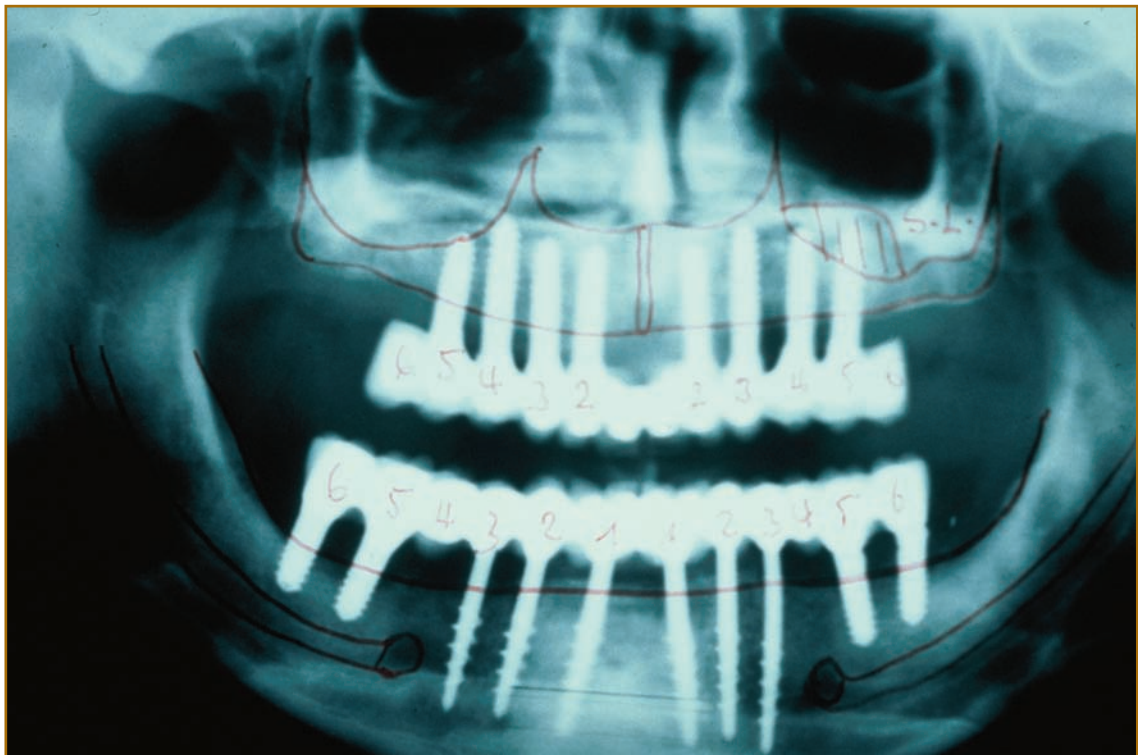


IX/8



IX/9

Die beiden Abbildungen veranschaulichen das Remodelling der Gingiva nach einer drei-monatigen Tragezeit. Das folgende Kontroll-OPG 10 Jahre später lässt ganz klar erkennen, dass kein signifikanter Knochenrückzug in dieser langen Tragezeit eingetreten ist.



IX/10

Es sollte an dieser Stelle angemerkt werden, dass Patienten mit juveniler Parodontitis keine Kontraindikation für eine Implantattherapie darstellen. Diese Erkrankung betrifft nur das Parodont. Unsere Patientin hatte bis heute nie eine Zahnfleischentzündung, geschweige denn eine Periimplantitis.

Zusammenfassung

Dieser Fall zeigt besonders eindrucksvoll, wie man eben nur mit einer Implantat-Therapie dem Patienten eine wahrhaft signifikante Verbesserung seiner Lebensqualität geben kann.



IX/11